



UgandaKids e.V.

Jahresbericht 2024



**Vorschule – Grundschule – Internat -
Stipendienprogramm**

Inhalt

- 1. Einleitung**
- 2. Schulbetrieb 2024**
- 3. Projektentwicklung 2024**
- 4. Vereinsaktivitäten 2024**
- 5. Finanzen 2024**
- 6. Ausblick auf 2025**
- 7. Kontakt**



„Handeln kommt aus der Hoffnung“
Tsitsi Dangarembga

1. Einleitung

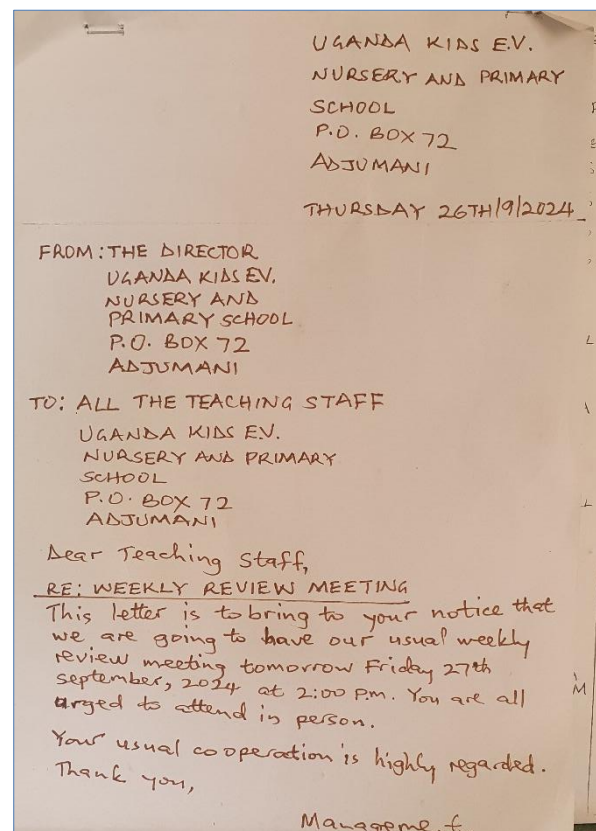
Der Verein wurde im Sommer 2006 gegründet und nähert sich somit seinem 20-jährigen Bestehen.

Vereinszweck war und ist es, Projekte zur Förderung der Bildung und Erziehung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Norduganda aufzubauen. Dazu gehören bis jetzt:

- der Aufbau und Betrieb einer Vorschule (Dauer 3 Jahre) und einer Grundschule (Dauer 7 Jahre)
- der Aufbau und die Unterhaltung eines Stipendienprogramms für besonders bedürftige Schüler*innen, damit diese die weiterführende Schule besuchen können
- der Aufbau und Betrieb einer Krankenstation an der Schule
- in Planung: Lehrwerkstätten für eine praktische berufliche Ausbildung

Im Dezember 2024 waren an der Schule 27 Lehrkräfte und 32 weitere Mitarbeitende (Küchenpersonal, Reinigungspersonal, Internatsaufsicht, Krankenpfleger, Wachpersonal etc.) beschäftigt, die sich insgesamt um den Betrieb der Schule kümmern.

Auf der Gehaltsliste von UgandaKids findet man nur selten neue Namen. Der Großteil der Angestellten kennt und schätzt die Schule schon seit vielen Jahren als zuverlässigen Arbeitgeber. Pünktliche, an die Inflation angepasste, Entlohnung ist anderswo nicht immer selbstverständlich. Viele weitere Leistungen, wie zum Beispiel freie Kost und gegebenenfalls Logis, Organisation von Fortbildungen und Hilfe in akuten Notsituationen, tragen zur Mitarbeiterbindung bei. Nicht zuletzt sind alle sehr stolz, diesen exzellenten Ruf der Schule mit aufgebaut zu haben und Teil dieses Teams zu sein.



Aushang am schwarzen Brett im Lehrerzimmer

Die Löhne und Gehälter sind, vor den Ausgaben für Stipendien und Nahrungsmittel, der größte Posten auf der Ausgabenseite. Lehrpersonal verdient derzeit, abhängig von der Qualifikation und der Dauer der Zugehörigkeit zu UgandaKids, umgerechnet zwischen 90 und 220 Euro im Monat, Reinigungskräfte etwa 50 Euro. Männer und Frauen erhalten die gleiche Bezahlung.

Durch den Krieg im Sudan und im 30 km entfernten Südsudan ist die allgemeine Situation unbeständig. Je nach aktueller Situation kommen und gehen die Flüchtlingsströme. Nachdem sowohl in Adjumani als auch im Südsudan Madi gesprochen wird und die Kulturen sich meist sehr nah sind, gibt es hier zumindest kaum Anpassungsnot. Dennoch ist die wirtschaftliche und soziale Belastung teilweise enorm.

An der Schule von UgandaKids werden immer wieder auch geflüchtete Kinder aus dem Südsudan aufgenommen und unterrichtet.

Die gute Atmosphäre an der Schule, und ergänzend die Unterstützung der Schüler*innen von klein auf bis zu einem Bildungsabschluss führen zu einer starken Bindung an UgandaKids. Diese geht weit über die Grundschulzeit hinaus. Hieraus hat sich der Club der Ehemaligen gegründet, welcher stetig wächst. So gab es im Januar erneut ein Treffen dieser Ehemaligen. In den verschiedenen Arbeitstreffen wurde diskutiert und überlegt, wie man zur weiteren Entwicklung von UgandaKids beitragen kann. Alte Kontakte wurden erneuert oder vertieft und neue geknüpft. Diese Treffen finden inzwischen wieder regelmäßig statt. Für große Freude und Unterhaltung hat auch das Fußballmatch der ehemaligen gegen die jetzigen Schüler beigetragen.



Das Männerteam der Ehemaligen

2. Schulbetrieb 2024

Von der Regierung gab es Vorgaben, aber leider keine Unterstützung, wie der verpasste Unterrichtsstoff aus der Coronazeit in die verbleibende reguläre Schulzeit eingebunden werden soll. Alte Schulbücher sind überholt, da vom Bildungsministerium ein neuer Lehrplan entwickelt worden ist. Wegen des hohen Bedarfes (im ganzen Land müssen Lehrmaterialien ausgetauscht werden) und der langsamen Produktion konnte die Schule bis jetzt noch keine neuen Bücher erwerben. Dieses Problem nahm einen großen Platz in der inzwischen etablierten Lehrerfortbildung im Februar ein. Dazu war für drei Tage ein universitär ausgebildeter Dozent aus Kampala angereist. Aber auch die praktische Fortbildung ist nicht zu kurz gekommen. Alle Lehrkräfte waren sehr erleichtert, diese wertvolle Unterstützung für den Schulalltag erhalten zu haben und mit entsprechend großem Engagement bei der Sache.



Der Fotokopierer im Verwaltungsgebäude leistet gute Dienste

Landesweit hat sich wegen dieser noch nicht gelösten Probleme der Notendurchschnitt der Absolventen der letzten Grundschulklassen erheblich verschlechtert. Nicht so bei UgandaKids. Die Jugendlichen der Abschlussklasse gehörten weiterhin zu den Besten des Distriktes. Der „Fernunterricht“ mit unzähligen Kopien für das häusliche Studium während des Lockdowns in den Corona Zeiten hat sich eindeutig bezahlt gemacht.

Der Sport- und Fußballplatz ist fertiggestellt. Zum Jahresbeginn 2024 wurde ein Sportlehrer engagiert. Er hatte in den ersten Monaten des Jahres die Schulteams trainiert. Die Schulleitung war von seiner Arbeit und seiner Persönlichkeit beeindruckt, so dass er jetzt fest bei UgandaKids angestellt ist.

Für das Team des Distriktes Adjumani konnten sich zwei Schüler von UgandaKids für die landesweiten Sportwettbewerbe qualifizieren. Diese fanden im Süden von Uganda statt. Erfreulicherweise konnte das Team Adjumani hier einige Wettbewerbe für sich entscheiden und ging als Sieger hervor.

Im Laufe des Jahres konnte die Schule einen kleinen Vorrat an Schuhen, Unterwäsche, Socken und anderen Kleidungsstücken ansammeln. Bedingt durch die Armut können manche Kinder nicht angemessen gekleidet zur Schule kommen. Damit sie nicht beschämt daheimbleiben müssen, hilft die Schule hier diskret aus.

Gleiches gilt für Hygieneartikel für Mädchen. Jedes Internatsmädchen bekommt mehrere Packungen Binden pro Monat, um nicht in Verlegenheit zu geraten. Auch jüngeren Mädchen, die noch nicht auf dem Internat sind, wird, wenn nötig, ausgeholfen. In der ersten Woche jeden Schuljahres werden die Kinder getrennt nach Geschlechtern ganz praktisch zu den Veränderungen ihres Körpers aufgeklärt und unterstützt. Eine ältere Lehrerin übernimmt das für die Mädchen, ein älterer Lehrer für die Jungen.



Training mit den Feuerlöschern

Neben der Gesundheitsvorsorge ist die Sicherheit ein regelmäßiges Thema an der Schule. So übten die Heranwachsenden im Juli zusammen mit den Lehrkräften das Verhalten bei Brandalarm. Dabei wurde auch der Umgang mit Feuerlöschern trainiert. Angesichts der langen Hitzeperioden, der großen Trockenheit und dem Kochen am offenen Feuer ist die Feuergefahr groß.

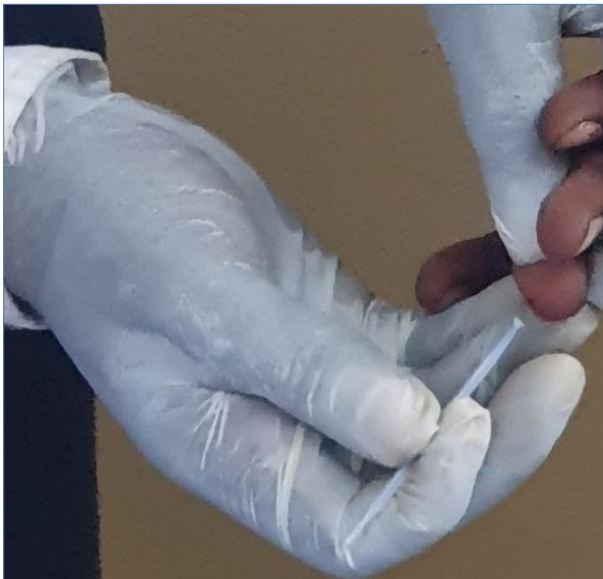
Schule und Internat werden rund um die Uhr von zwei bewaffneten Wachleuten im Schichtdienst bewacht. Die Sicherheit und der Schutz der Kinder sind Allen ein großes Anliegen.

Im Stipendienprogramm waren zum Jahresende 48 Jugendliche eingeschrieben. Der Großteil besucht zwei Sekundarschulen im Distrikt. Mit der St. Marys Assumpta Secondary School in Pakelle besteht nun schon seit vierzehn Jahren eine Verbindung. Auf dieser Mädchenschule mit angeschlossenem Internat haben einige ehemalige Studentinnen sehr gute Abschlüsse erzielt. Die jungen Männer, und auch einige junge Frauen, setzen ihre Ausbildung nach den insgesamt zehn Jahren bei UgandaKids an der Comboni Secondary School in Adjumani fort. Diese Schule hat unter neuer Leitung ihren Ruf erheblich verbessert und bietet für die männlichen Stipendiaten die derzeit beste Möglichkeit für ein weiteres Aufwachsen mit Perspektiven.



Nach der Grundschule geht es für diese Gruppe an der Comboni Secondary School in Adjumani weiter

Drei junge Studentinnen und ein junger Student im Stipendienprogramm besuchen Universitäten. Das Lehramtsstudium abgeschlossen hat Kevin Marido. Sie arbeitet jetzt als Englischlehrerin in Moyo. Arthur Ssesegawa hat das Programm mit einem Bachelorabschluss in Kommunikationstechnologie verlassen. Beide haben als 3-jährige Kinder bei UgandaKids angefangen und sind im Stipendienprogramm gefördert worden.



Für den Malaria Schnelltest ist nur ein Tropfen Blut nötig

Die Notwendigkeit der Krankenstation zeigt sich immer deutlicher. Neben ambulanten Behandlungen der akuten Fälle müssen häufig auch die vier Betten über Nacht belegt werden. Die wichtigsten Medikamente werden verschlossen bevorratet. Die Gabe von Malaria- und Asthmamitteln ist ebenso wie der Einsatz von Antibiotika und Wurmmitteln tägliche Routine. Zwei Krankenpfleger teilen sich die Arbeit. Um gegebenenfalls schnell kommen und helfen zu können, ist einer von beiden, auch nachts, immer in Rufbereitschaft.

Nach längerer Krankheit verstarb im Juni Laurent Akuti, der langjährige Vorsitzende der Parent-Teacher-Association (PTA). Als neue Vorsitzende wurde Hilda Bako gewählt. Sie gehört dem Beirat schon seit vielen Jahren an und kann daher nahtlos anknüpfen und vertrauensvoll mit Hilda Ibba und den Pädagogen zusammenarbeiten. Die PTA trifft sich dreimal jährlich für einen ganzen Samstag. Hier sind das Erstellen von Regeln und deren Umsetzung sowie die Unterstützung von Familien und Kindern mit schwierigem familiärem Hintergrund die häufigsten Themen.



*Hilda Bako, neue
Vorsitzende der PTA*

3. Projektentwicklung 2024



Im Schweinestall sind die ersten vier Bewohner eingestallt worden

Im Berichtsjahr wurde mit dem Aufbau des ersten Zweiges der Lehrwerkstätten – Landwirtschaft, Viehzucht und Gärtnerei – begonnen. Wie immer kam auch diese Anregung zum Aufbau von praktischen Ausbildungsmöglichkeiten aus Adjumani. Es sollen junge Menschen unterstützt werden, die keinen weiteren Schulbesuch anstreben, aber handwerkliches Geschick zeigen. Ein Schweinestall mit Freilaufplatz wurde errichtet, und die ersten Ferkel sind schon eingezogen. Hühner und Kaninchen sollen im kommenden Jahr noch dazukommen. Ein Hektar Ackerfläche ist zum Anbau von verschiedenen Getreide- und Gemüsesorten vorgesehen.

Zwei Agrarökonomen unterrichten nun in diesem Lehrgarten stundenweise über artgerechte Tierhaltung und den Anbau von Nutzpflanzen. Nach und nach werden auch Kenntnisse über Pflanzenschutz- und Düngung sowie Ernährungsthemen dazukommen. Unterstützung im Aufbau erhielt die Schule hier durch eine ehemalige Schülerin, die im kommenden Jahr ihr Studium der Landwirtschaft abschließen wird.



Liberty Lindrio, ehemalige Schülerin studiert jetzt Landwirtschaft

Mit den Ernten des landwirtschaftlichen Lehrbetriebes wird ein Teil der Lebensmittel erzeugt werden, welche die Schulküche benötigt. Die wachsenden Erträge werden das Budget für Nahrungsmittel teilweise entlasten. Bei den steigenden Preisen ist das ein mehr als willkommener „Nebeneffekt“. Zur Bewässerung der Anbauflächen während der Trockenphasen wurde eine Pumpe angeschafft, die geringe Mengen Wasser aus dem nahegelegenen kleinen Fluss entnimmt.

Der große Werkstättenbau für die Ausbildungen Hauswirtschaft und Schneiderei steht auch endgültig in den Startlöchern. Hierfür die Gebäude zu errichten und mit den entsprechenden Geräten auszustatten, ist sehr kostenintensiv. Daher wurde im November 2024 auf eine Ausschreibung der Bayerischen Staatsregierung hin ein Antrag auf Teilfinanzierung gestellt.

Wetterextreme finden auch in Norduganda statt. So gab es Ende Februar eine längere Hitzeperiode mit bis zu 42 Grad. Wenige Wochen später dann sintflutartige Regenfälle. Solche Ereignisse können gravierende Auswirkungen auf die Ernten haben. Auch der Umgang damit ist Thema der Ausbildung.

Wegen der intensiven Nutzung durch regelmäßig mehr als 650 Kinder und Jugendliche, und auch aufgrund der Witterungsverhältnisse und darüber



Elektriker Harry Baru ist seit vielen Jahren auch für die Wartung der PV Anlagen und Batterien zuständig.

hinaus wegen der Termiten, die alle Bauteile aus Holz fressen, sind wie jedes Jahr in erheblichem Umfang Instandhaltungen an den Wegen und Gebäuden notwendig geworden. Auch einige Wasser- und Stromleitungen und ein Teil der Batterien für die Photovoltaikanlage mussten erneuert werden.

4. Vereinsaktivitäten 2024

Im Januar war der stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeister Christian Lojdl zu Gast beim Club Aktiver Frauen in Weißenburg und gab mit Videos und Bildern Einblick in 18 Jahre Projektarbeit.

Nachdem er eine Reise im April krankheitsbedingt abbrechen musste, war er erst im November 2024 wieder in Adjumani. Vor Ort konnte er mit den Angestellten und der Direktorin, sowie den offiziellen Stellen (Stadtrat, Bürgermeister, Landrat, usw.) alle relevanten Themen detailliert besprechen und so künftige Entscheidungen vorbereiten (wie beispielsweise die Lehrwerkstätten).

Im Verlauf des Jahres gab es mehrere Zoom-Treffen des erweiterten Vorstandes, um sich insbesondere vor und nach der Reise des Schatzmeisters, sowie zur Vorbereitung des Besuches von Hilda Ibba aus Uganda miteinander abzusprechen. Im April und im November fanden zwei ganztägige Mitgliederversammlungen statt. Bei den anstehenden Neuwahlen des Vorstandes hatte die 3. Vorsitzende und Schriftführerin Iris Luchner nicht mehr kandidiert. Sie wurde von der Mitgliederversammlung entlastet und Roman Neidlein einstimmig als ihr Nachfolger zum 3. Vorsitzenden gewählt. Iris Luchner bleibt aber weiterhin im erweiterten Vorstand vertreten. Auch die beiden anderen Vorsitzenden wurden entlastet und bei der Neuwahl einstimmig bestätigt.

Aufgrund der absehbar angespannten Spendensituation im kommenden Jahr wurde überlegt, an welchen Stellen gegebenenfalls Einsparungen möglich wären. So wurde beschlossen, neue Stipendien für die sehr kostenintensiven Universitätsausbildungen im kommenden Jahr nicht zu finanzieren, um für den Bau der Lehrwerkstätten liquide zu bleiben. In der Vergangenheit zugesagte Stipendien an Universitäten bleiben davon selbstredend unbenommen.

Hilda Ibba, Direktorin der Schule, kam im August für zwei Wochen nach Deutschland. Die Zeit wurde zur Besprechung der aktuellen Situation und Organisation an der Schule, der künftigen Planungen bezüglich Werkstätten Bau und vielem mehr genutzt. Außerdem konnte sie mit den beiden Vorständen Sabine Ritter und Christian Lojdl die unterstützende Partnerorganisation EEF (Equal Education Fund) in Bern besuchen. Im Laufe des Jahres fand dazu ein regelmäßiger Informationsaustausch mit dem EEF statt, welcher ebenfalls die Schule in Uganda unmittelbar finanziell unterstützt.

5. Finanzen 2024

Einnahmen

Zuwendungen	142.193,31 €
Sonstige (Rückerstattung Bankgebühren)	135,68 €
Zinseinkünfte	923,25 €

GESAMT Einnahmen

143.252,24 €

Ausgaben

Geldtransfer nach Uganda	188.000,00 €
Bankgebühren in Europa	135,68 €
Wareneinkauf für in Uganda nicht erhältliche Dinge	187,91 €

GESAMT Ausgaben

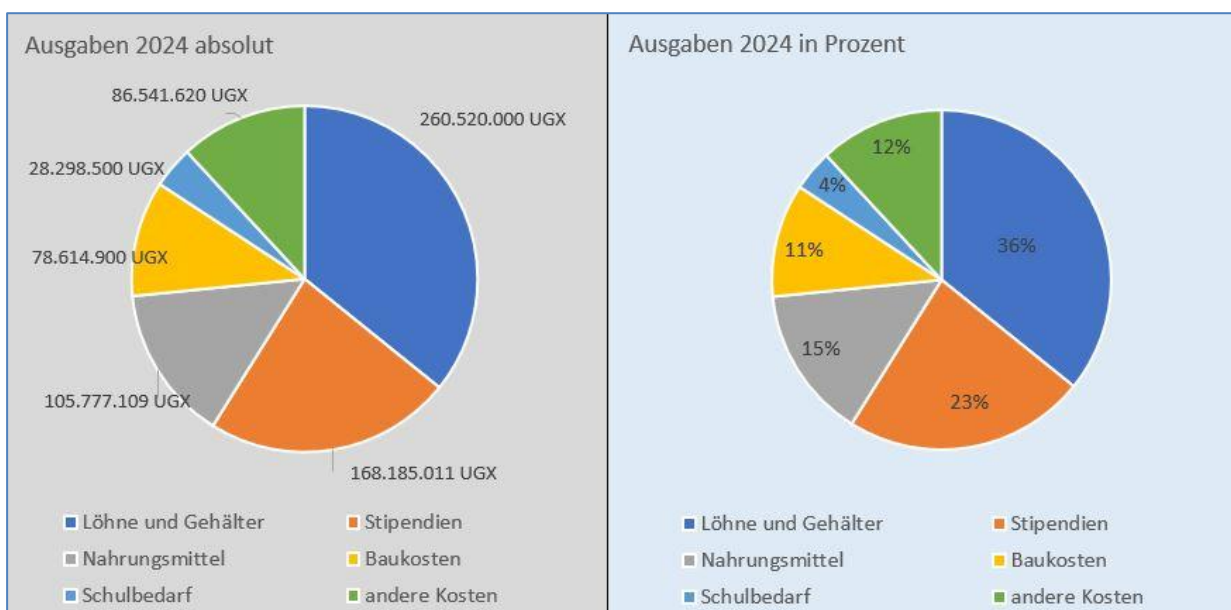
188.323,59 €

Rücklagen am 31.12.2024

94.473,76 €

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2024 alle Werbe-, Reise- und Verwaltungskosten (z.B. Bankgebühren, Porto, Druckkosten) privat übernommen und nicht aus Spenden finanziert.

Nicht alle in 2024 transferierten Gelder werden auch im gleichen Jahr in Adjumani ausgegeben. Zur besseren Transparenz sehen Sie hier die Ausgaben 2024 vor Ort (1 Mio. Ugandashilling sind ca. 260 €):



6. Ausblick auf 2025

Im Jahr 2025 steht der Bau der Lehrwerkstätten für die Ausbildungszweige Hauswirtschaft und Schneiderei an. Dazu hat Ugandakids in den vergangenen Jahren Rücklagen gebildet und im November 2024 einen Förderantrag bei der Bayerischen Staatskanzlei gestellt. Das Projekt ist in die Vorauswahl gekommen, und es bestehen beste Aussichten, im März oder April 2025 eine Finanzierungszusage zu bekommen. Erst wenn diese endgültig vorliegt, kann mit dem Bau begonnen werden. Unser Motto hier in Deutschland für die kommenden Jahre lautet:

„Den Verein und Ugandakids in die Zukunft führen“.

Wir erkennen immer deutlicher, dass UgandaKids kein ganz so kleiner Verein mehr ist. Es stehen fortlaufend viele Aufgaben an, welche die Mitglieder des Vorstandes nach wie vor ehrenamtlich leisten. Wir haben viele Erfahrungen gesammelt, die in den kommenden Jahren für eine neue Struktur und Organisation nützlich sein werden. Jüngere Interessierte für eine Mitarbeit zu gewinnen, wird in den kommenden Jahren immer wichtiger. Mit der Wahl von Roman Neidlein (33) ist ein erster Schritt getan. Wenn Sie das Leitbild und die Arbeit von UgandaKids zielführend finden und Freude daran haben, hier in Deutschland Aufgaben zu übernehmen, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme. Der Umbruch braucht neue Ideen und Gesichter! Und Sie können den Umbruch mitgestalten.



7. Kontakt

UgandaKids e.V.
Sabine Ritter,
1. Vorsitzende
Johann-Clanze-Str. 51
81369 München
Tel.: 01575-9461815

UgandaKids e.V.
Christian Lojdl,
2. Vorsitzender
Heinrich-Laber-Str. 12
91792 Ellingen
Tel.: 09141-81146

UgandaKids e.V.
Roman Neidlein,
3. Vorsitzender
Windhofweg 1
91792 Ellingen
Tel.: 0176-20071440

Email: info@ugandakids.de

Website: www.ugandakids.de

Vereinsregister München: VR 200491

UgandaKids e.V. ist vom Finanzamt München als
gemeinnütziger Verein anerkannt
(Steuernummer 143/223/20907).

Steuerlich wirksame Spendenquittungen möglich.

